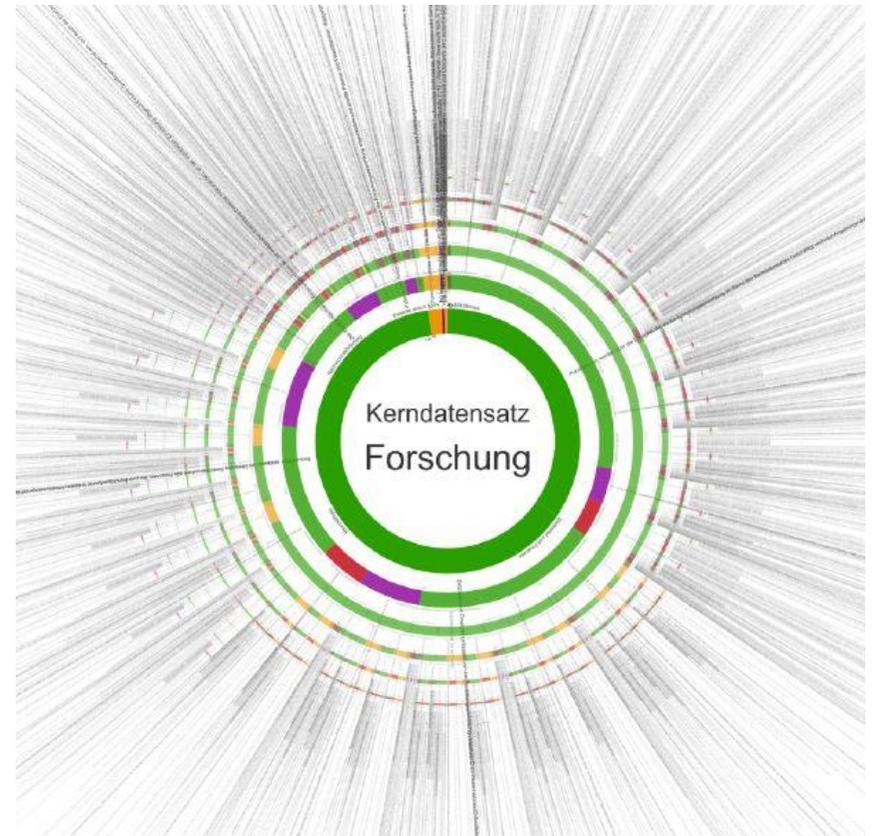


Einführung eines Forschungsinformationssystems an der Universität Bielefeld

UB-Kolloquium 06.07.2018



Tobias Pelz – Dezernat Informationsmanagement und Hochschulentwicklung

Jochen Schirrwagen – Universitätsbibliothek

Agenda

- Was ist Forschungsinformation
- Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?
- Kooperationsprojekt CRIS.NRW
- Was bisher geschah
- Weitere Schritte und Umsetzungsoptionen

Was ist Forschungsinformation

Forschungsinformation umfasst Informationen über

- Forschungsaktivitäten (z.B. Wissenschaftler/innen, Publikationen, Projekte) und
- Rahmenbedingungen, unter denen sie erbracht werden.

Diese Daten reichen in der Regel nicht aus um wissenschaftliche Leistungen zu bewerten. Die Bewertung von Forschungsleistungen kann nur durch qualifizierte Peers erfolgen und benötigt immer zusätzliche qualitative und quantitative Informationen.

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

Forschungsinformationssysteme führen verteilt vorgehaltene Informationen aus Verwaltung und Wissenschaft zusammen und ermöglichen damit eine strukturierte Sicht auf die Forschungsaktivitäten einer Hochschule oder Forschungseinrichtung.

Grundlage für

- Information über Forschungsaktivitäten für interne und externe Nutzer über ein Forschungsportal
- Forschungsberichterstattung, Anfragen von Drittmittelgebern

Das Forschungsinformationssystem ist ein zentrales Element des geplanten Universitätsinformationssystems (UnivIS).

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Kerndatensatz Forschung (KDSF)

Der Kerndatensatz Forschung ist eine Spezifikation eines Standards zur Vorhaltung von Daten zu Forschungsaktivitäten und den Rahmenbedingungen, unter denen sie erbracht werden. Er geht auf eine Initiative des Wissenschaftsrats (WR) zurück und wurde im Jahr 2016 verabschiedet.

Ziele des KDSF:

- interne Nutzung und die Weitergabe von Daten zu Forschungsaktivitäten erleichtern
- Aufwand für Erhebungen der Daten reduzieren
- Vergleichbarkeit und Anschlussfähigkeit der vorgehaltenen Daten auch im internationalen Kontext sicherstellen

→ Der KDSF schafft keine neuen gesetzlichen Erhebungs- und Berichtspflichten. Es besteht die Einschätzung, dass sich der KDSF zu einem de-facto-Standard im Bereich Forschungsberichterstattung entwickeln wird.

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Kerndatensatz Forschung (KDSF)

| | | | |
|--------------------------|---|--|--|
| Beschäftigte | Vollzeitäquivalente - Organisationseinheit - Fach - Forschungsfeld | Anzahl Personen (Kopfzahlen) - Organisationseinheit - Fach - Forschungsfeld | Gesamtpersonal - Gesamteinrichtung |
| | | | |
| Nachwuchsförderung | Anzahl Doktoranden an titelvergebenden Einrichtungen - Organisationseinheit - Fach - Forschungsfeld | Anzahl Doktoranden an nicht-titelvergebenden Einrichtungen - Organisationseinheit - Fach - Forschungsfeld | |
| | Anzahl abgeschlossener Qualifizierungsverfahren - Organisationseinheit - Fach - Forschungsfeld | Strukturiertes Promotionsprogramm [Listenform] - Organisationseinheit - Fach - Strukturiertes Promotionsprogramm - Forschungsfeld | |
| | | | |
| | | | |
| Drittmittel und Finanzen | Drittmiteleinnahmen - Organisationseinheit - Fach - Drittmittelprojekt - Forschungsfeld | Drittmittelerträge - Organisationseinheit - Fach - Drittmittelprojekt - Forschungsfeld | Drittmittelprojekt [Listenform] - Organisationseinheit - Fach - Drittmittelprojekt - Forschungsfeld |
| | Sonstige Einnahmen - Organisationseinheit - Gesamteinrichtung | Gesamtbudget - Gesamteinrichtung | |

- Kern
- Schale

des
Kerndatensatz
Forschung

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Kerndatensatz Forschung (KDSF)

| | | | |
|---------------------------|--|---|---|
| Patente | Patent [Listenform] - Organisationseinheit - Fach - Patent - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld | Anzahl Patentfamilien - Organisationseinheit - Fach - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld | Anzahl prioritätsbegründender Patentanmeldungen - Organisationseinheit - Fach - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld |
| | Anzahl der erteilten Patente - Organisationseinheit - Fach - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld | Anzahl Ausgründungen - Organisationseinheit - Fach - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld | Erträge aus Schutzrechten - Organisationseinheit - Fach - Gesamteinrichtung - Forschungsfeld |
| Publikationen | Publikation [Listenform] - Organisationseinheit - Fach - Publikation - Publikationstyp - Dokumenttyp - Schöpfer - Peer-reviewed - Veröffentlichungsjahr - Forschungsfeld | | |
| Forschungsinfrastrukturen | Forschungsinfrastruktur [Listenform] - Infrastruktur | | |

- Kern
- Schale

des
Kerndatensatz
Forschung

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Kerndatensatz Forschung (KDSF)

Aus der Absichtserklärung zur geplanten Antragstellung in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten (Abgabefrist 21.02.2018):

C. Basisdaten der Universität(en)

Die nachfolgenden Tabellen (Tabellen 1 bis 5) sind sowohl bei einer Absichtserklärung als Einzeluniversität als auch bei einer geplanten Antragstellung als Verbund auszufüllen.

Bei einer geplanten Antragstellung als Verbund sind die nachfolgenden Tabellen (Tabellen 1 bis 5) für jede der antragstellenden Universitäten im Verbund auszufüllen.

Universität

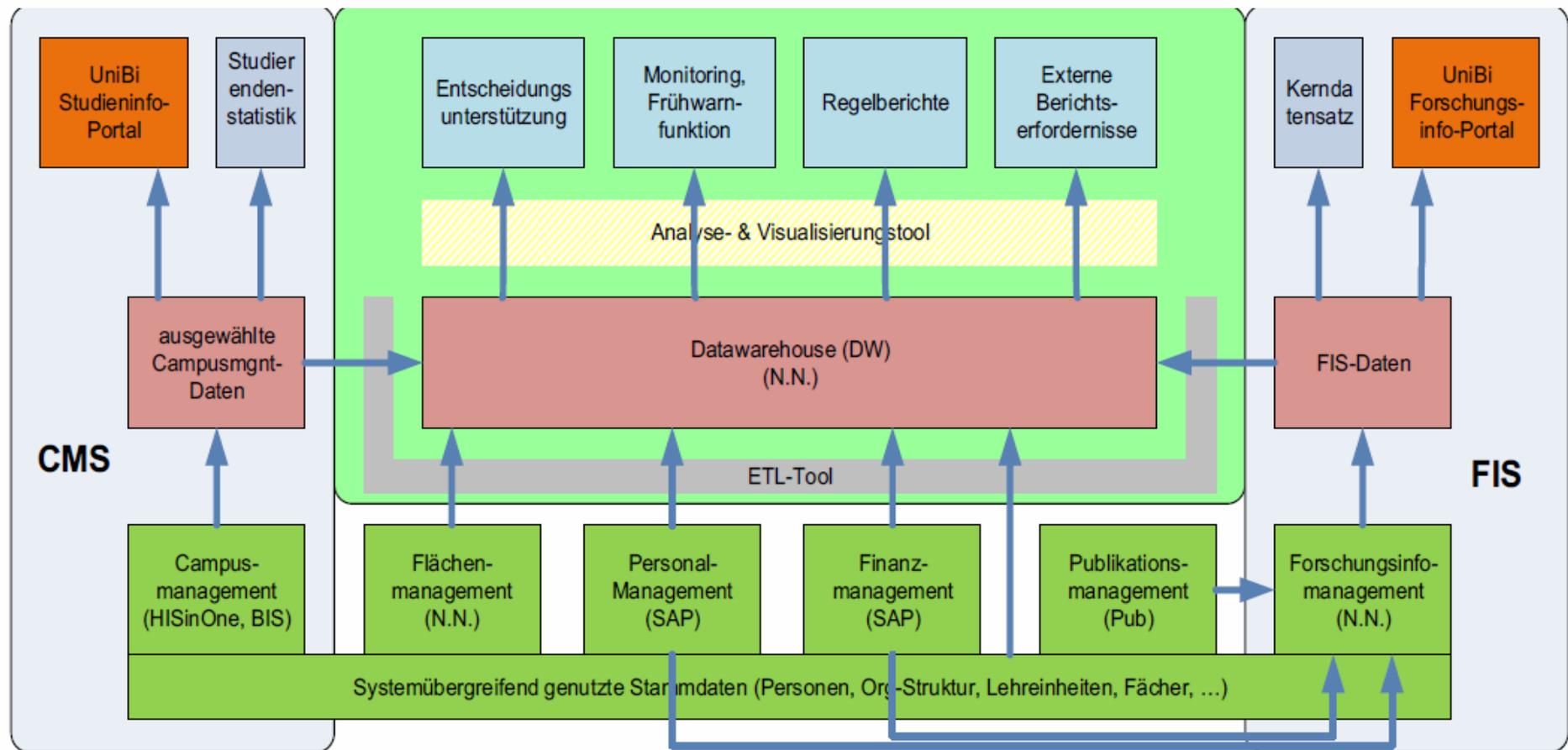
Tabelle 1: Basisdaten der Universität (Stand 2016)

Machen Sie bitte Angaben gemäß der Definitionen im Kerndatensatz Forschung, v 1.0.

Unter http://www.kerndatensatz-forschung.de/version1/Spezifikationstabelle_KDSF_v1.html finden Sie die Auflösung der Kürzel in den eckigen Klammern. Gemäß dem Kerndatensatz Forschung sind Daten zu Beschäftigten mit Stichtag 1. Dezember, zur Nachwuchsförderung mit Stichtag 31. Dezember anzugeben. Die Angaben zu Drittmitteln und Finanzen sind bezogen auf das Kalenderjahr 2016 anzugeben. Bitte geben Sie alle Prozentangaben auf eine Nachkommastelle gerundet an.

Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Berichtswesen (Architektur UnivIS)



Warum ein Forschungsinformationssystem (FIS)?

→ Forschungsportal

Ein Forschungsportal ist eine webbasierte Anwendung, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, sich über aktuelle Forschungsaktivitäten an einer Universität zu informieren.

Für das Forschungsportal können auch Informationen relevant sein, die nicht zum Kerndatensatz Forschung gehören, z.B. Projekte, die keine Drittmittelforschungsprojekte sind.

Andererseits sind einige Inhalte des Kerndatensatz Forschung für das Forschungsportal nicht relevant, z.B. Ausdifferenzierung nach befristeten Arbeitsverhältnissen.

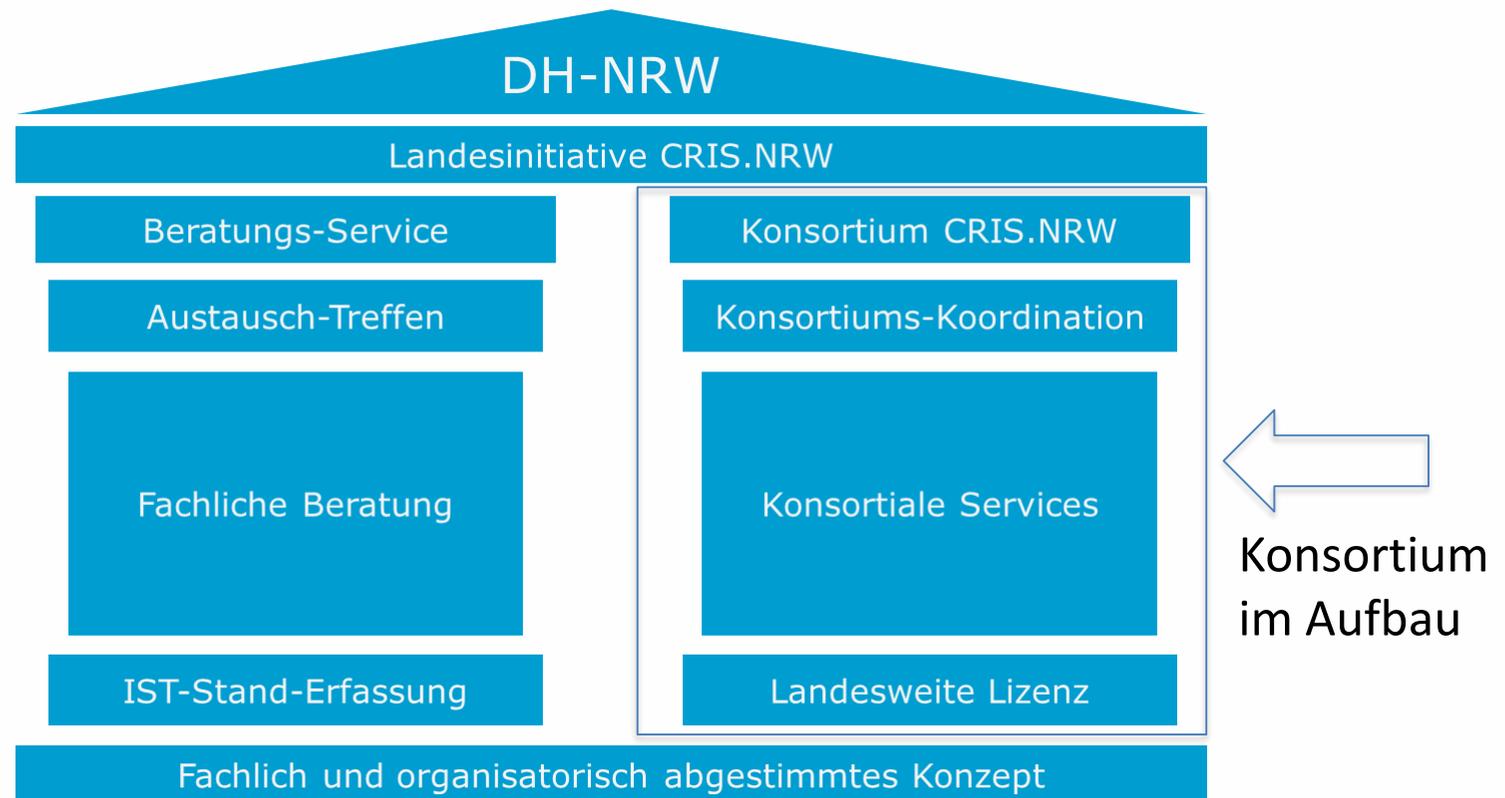
Beispiel:

WWU Münster: <https://www.uni-muenster.de/forschungaz/person/6608>

Kooperationsprojekt: CRIS.NRW

Das Projekt findet abgestimmt mit der Landesinitiative CRIS.NRW (CRIS = Current Research Information System) statt, die an der WWU Münster angesiedelt ist. <https://www.uni-muenster.de/CRIS.NRW>

CRIS.NRW
Landesinitiative zur Umsetzung
des Kerndatensatz Forschung



Kooperationsprojekt: CRIS.NRW

Rolle der Universität Bielefeld

Die Universität Bielefeld ist innerhalb der Landesinitiative CRIS.NRW eine von drei Pilothochschulen, die ein Forschungsinformationssystem und den Kerndatensatz Forschung miteinander abgestimmt einführen wollen.

Die beiden weiteren Pilothochschulen sind:

- Bergische Universität Wuppertal
- Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf



Universität Bielefeld



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Kooperationsprojekt: CRIS.NRW

Ziele der Pilothochschulen

Gemeinsames Ziel der Pilothochschulen ist die Beschaffung und Implementierung einer Forschungsinformationssystemlösung soweit, wie im Projekt möglich, gemeinsam voran zu treiben.

Dabei ist es die explizite Absicht, an den Pilothochschulen die gleiche Lösung zu implementieren, damit diese Lösung:

- durch eine gemeinsame Beschaffung preiswerter wird,
- durch die Einigung auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Implementierung effizienter wird als ein individuelles Vorgehen und
- gemeinsam eine stabilere, verlässlichere und längerfristige Lösung erreicht werden kann als dies individuell möglich wäre.
- → Aufbau eines Konsortiums

Kooperationsprojekt: CRIS.NRW

Projektorganisation an der Universität Bielefeld

Projektsteuerungsgruppe

Herr Egelhaaf, Herr Decker, Frau Haseloff, Herr Klapper, Frau Knorn, Herr Dück, Frau Rogge

Projektteam

Projektleitung
Tobias Pelz
Vertretung:
Jochen Schirrwagen

**Personen /
Beschäftigte**
Stefan Meyhöfer
(Dez. P/O)

**Projekte/Drittmittel/Patente
/Ausgründungen/
Forschungsinfrastruktur**
Erika Sahrhage (Dez. FFT)

**Promovierende/Struk.
Promotionsprogramme/
Habiltierende**
N.N. (Dez. SL)

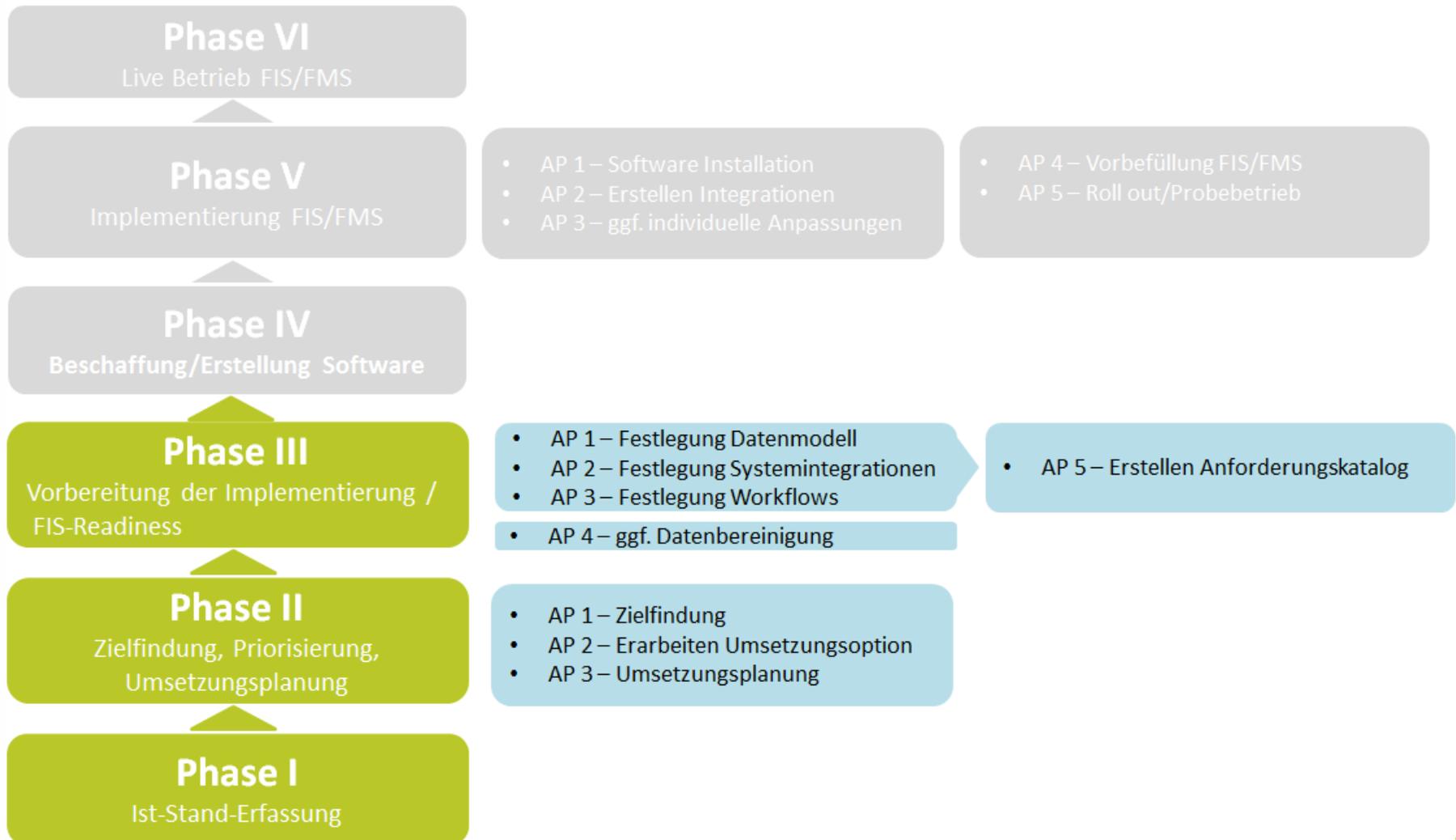
Publikationen
Jochen Schirrwagen
(Bibliothek)

**Datenstruktur und
Berichte**
Friedrich Kreienkamp
(Dez. IM/HE)

Aufbau des tech. Systems
Johannes Pieper
(BITS)

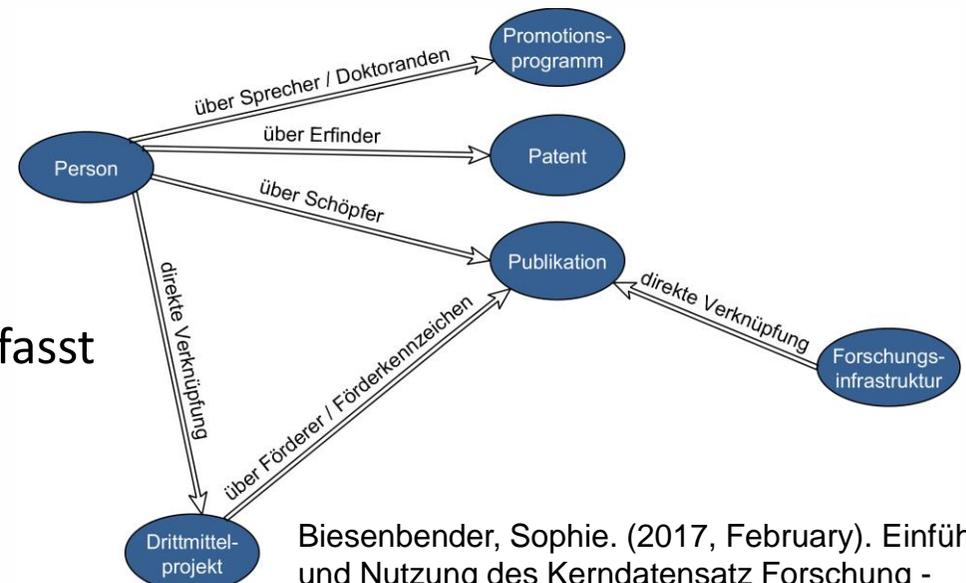
**Zusätzlich punktuell: Aufbau des
Forschungsportals/
Webseiten**
Frau Rogge, Frau Macedo
(RefKom)

Projektphasenplanung



Ist-Stand Erfassung nach Bereichen des KDSF

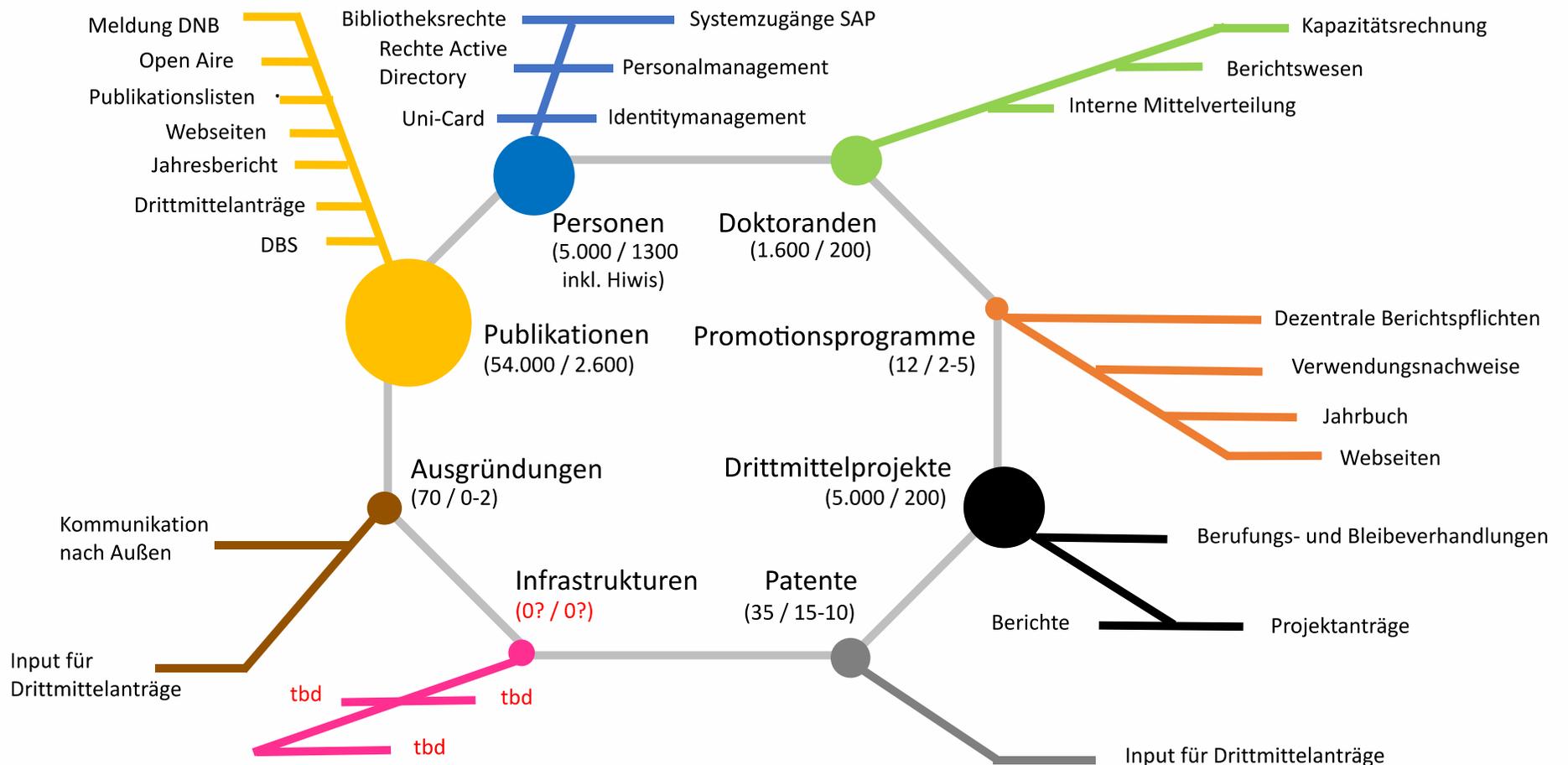
- Mittels Interviews durch die AT-CRIS im Sommer 2017
- Jeweils mit Referenten / Mitarbeitern in Dezernaten / zentralen Einrichtungen zu den Bereichen des KDSF
 - (1) Personal
 - (2) Nachwuchsförderung
 - (3) Drittmittel und Finanzen
 - (4) Patente und Ausgründungen
 - (5) Publikationen
 - (6) Forschungsinfrastrukturen – entfällt, da bislang nicht zentral erfasst



Biesenbender, Sophie. (2017, February). Einführung und Nutzung des Kerndatensatzes Forschung - Herausforderungen und Perspektiven. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.375654>

Anzahl „Datensätze“ nach Bereichen

(Quelle: AT-CRIS, 09-2017)



„Leitplanken“ für die FIS-Implementierung

- Workshop vom 06.12.2017 in Abstimmung mit der Hochschulleitung
- Forschungsportal als Präsentationslayer, nicht zwangsläufig auch als Erfassungsoberfläche
- Darstellung der Gesamtaktivitäten der Wissenschaftler/innen in Forschung & Lehre
- Harmonisierung der Aufbauorganisation über alle Systeme hinweg
- Datenerfassung nach Möglichkeit weiterhin über zentrale Services bzw. Vorbefüllung durch Fachabteilungen im FIS
- Idealfall: lediglich Überprüfung ggf. Ergänzung durch Wissenschaftler/innen

Vorgehen in der Uni-internen „FIS“ Arbeitsgruppe in Phase III

- Vorbereitende Unterlagen seitens CRIS.NRW und AT-CRIS
- i.d.R. wöchentliche Treffen zur Vorbereitung, Diskussion, Nachbereitung bzgl.
 - Anwendungsfälle
 - Inhaltsmodell
 - Workflows
 - Systemintegration
 - IT-Sicherheit
- Rücksprache mit Fachabteilungen in der Universität
- Rücksprache mit CRIS.NRW und Pilothochschulen
- Erfahrungsaustausch auf CRIS.NRW Anwendertreffen

Anforderungen des KDSF an den Bereich Drittmittel ...

| Drittmittel und Finanzen (Dr0) | | |
|--|---|--|
| Kerndatum | Ausdifferenzierung | Aggregationsniveau |
| Drittmiteleinnahmen (Dr1a) | ▶ Drittmittelgeber (Dr12) | Organisationseinheit (Dr121), Fach (Dr28), Drittmittelprojekt (inkl. nicht wettbewerblich eingeworbener) (Dr2a), Forschungsfeld (Dr124) |
| Drittmittelerträge (Dr1b) | ▶ Drittmittelgeber (Dr12) | Organisationseinheit (Dr121), Fach (Dr28), Drittmittelprojekt (inkl. nicht wettbewerblich eingeworbener) (Dr2a), Forschungsfeld (Dr124) |
| Drittmittelprojekt (Förderphasen als eigene Projekte) (Dr30) | Titel des Projekts (Dr9) Koordinationsrolle (Einrichtung) (Dr142) Bei Verbundprojekten: Name der Sprechereinrichtung / des Konsortialführers (Dr19a) Projektbeginn (Dr15a) Projektende (Dr14a) ▼ Drittmittelgeber (Dr12) ▼ Drittmittel EU und sonstige öffentliche internationale Förderorganisationen (Dr20) EU (Dr95) Sonstige öffentliche internationale Förderorganisationen (Dr96) DFG (Dr21) Bund (Dr22) Bundesländer (Dr23) Sonstige Drittmittelgeber (Dr141) Gewerbliche Wirtschaft und sonstige private Bereiche (Dr25) ▼ Nicht erklärt (Dr134) Nicht erklärt (Private Mittelgeber) (Dr135) Nicht erklärt (Öffentliche Mittelgeber) (Dr136) Förderkennzeichen (Dr13) Bewilligungssumme (Dr88) Titel des übergeordneten Projektes (Dr10) | Organisationseinheit (Dr121), Fach (Dr28), Drittmittelprojekt (inkl. nicht wettbewerblich eingeworbener) (Dr2a), Forschungsfeld (Dr124) |
| Sonstige Einnahmen (Dr139) | | Organisationseinheit (Dr121), Gesamteinrichtung (Dr138) |
| Gesamtbudget (Dr137) | | Gesamteinrichtung (Dr138) |

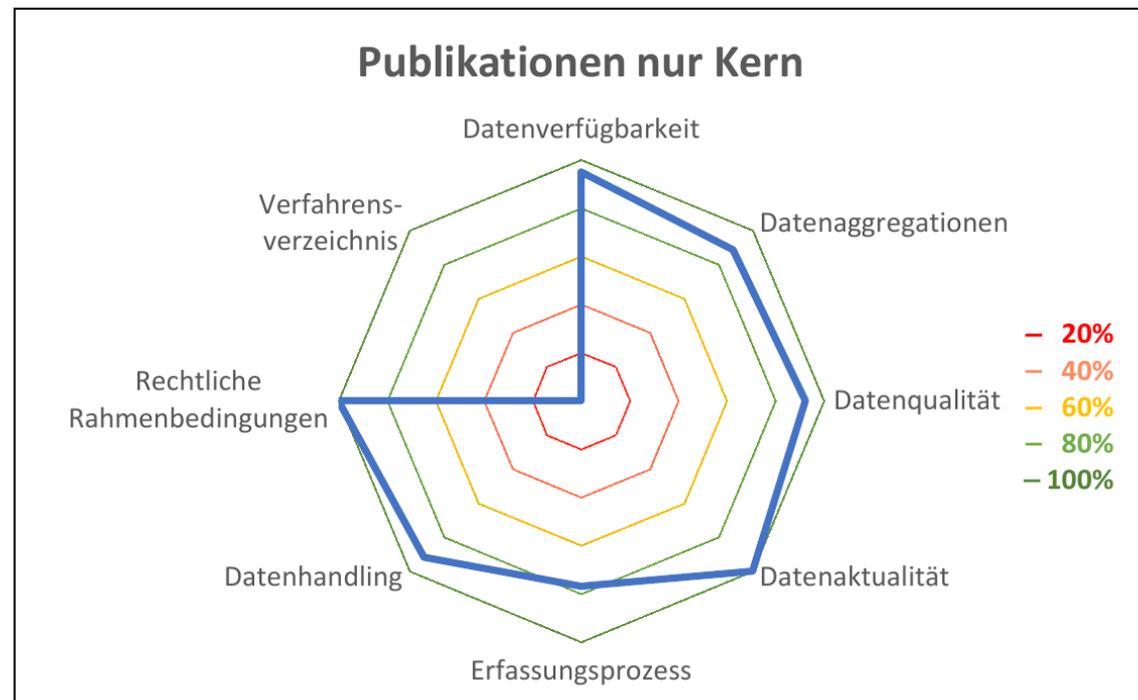
Anforderungen des KDSF an den Bereich Publikationen

| Kerndatum | Publikationen (Pu0) | Aggregationsniveau |
|--------------------|---|--|
| | Ausdifferenzierung | |
| Publikation (Pu4a) | <ul style="list-style-type: none"> ▼ Schöpfer (dcterms.creator) (Pu2) ▼ Schöpfertyp (kds.creator) (Pu55) <ul style="list-style-type: none"> Autor (kds.creator.author) (Pu52) Herausgeber (kds.creator.editor) (Pu53) Körperschaft mit Autorenfunktion (kds.creator.author.CorporateName) (Pu59) Gruppe mit Autorenfunktion (kds.creator.author.GroupName) (Pu62) Körperschaft mit Herausgeberfunktion (kds.creator.editor.CorporateName) (Pu60) Gruppe mit Herausgeberfunktion (kds.creator.editor.GroupName) (Pu61) Titel des Werks (dcterms.title) (Pu5) Veröffentlichungsjahr (kds.date.issued) (Pu84) ▼ Verlag (dcterms.publisher) (Pu67) <ul style="list-style-type: none"> Verlagsort (Pu153) Quelle (Pu143) ▼ Identifizier (dcterms.identifier) (Pu132) <ul style="list-style-type: none"> Bezeichnung des Identifiziers (dcterms.identifier.name) (Pu133) ▼ Format (Pu87) <ul style="list-style-type: none"> Band (kds.format.volume) (Pu123) Heft (kds.format.issue) (Pu91) Name der Konferenz (kds.format.ConferenceName) (Pu94) Seitenbereich (kds.format.pagerange) (Pu145) Sprachcode (kds.language.iso) (Pu95) Zugangsrechte (dcterms.rights.accessRights) (Pu19) Peer-Reviewed (kds.type.peerreviewed) (Pu104) ▼ Qualifikationsschrift (kds.type.thesis) (Pu146) <ul style="list-style-type: none"> Dissertation (Pu34) Habilitationsschrift (Pu35) ▼ Dokumenttyp (kds.type.document) (Pu101) <ul style="list-style-type: none"> Editorial (Pu121) Wissenschaftlicher Artikel (Pu112) Review (Pu114) Bibliographie [Dokumenttyp] (Pu129) Rezension (Pu30) Quellenedition [Dokumenttyp] (Pu130) Letter to the Editor (Pu120) Meeting Abstract (Pu48) ▼ Publikationstyp (kds.type.publication) (Pu6) <ul style="list-style-type: none"> ▼ Buch (Pu22) <ul style="list-style-type: none"> Monographie (Pu13) Sammelband (Pu23) Bibliographie [Publikationstyp] (Pu24) Quellenedition [Publikationstyp] (Pu47) ▼ Artikel (Pu25) <ul style="list-style-type: none"> Journalartikel (Pu11) ePaper (Pu29) Sammelbandbeitrag (Pu110) Software (Pu45) Sonderheft einer Zeitschrift (Pu51) Forschungsdaten (Pu38) Konferenzposter (Pu26) Beiträge/Interviews in nicht-wissenschaftlichen Medien (Pu39) Wissenschaftliche Vortragsfolien (Pu44) Arbeitspapier/Forschungsbericht (Pu37) Neuer Publikations- oder Dokumenttyp (Pu111) ▼ Ressource (kds.type.resource) (Pu102) <ul style="list-style-type: none"> Text (Pu106) Bild (Pu107) Audio (Pu108) Bewegte Bilder (Pu109) Förderer (dcterms.funding) (Pu86) Förderkennzeichen (kds.funding.grantnumber) (Pu90) | <p>Organisationseinheit (Pu140),</p> <p>Fach (Pu138),</p> <p>Publikation (Pu1),</p> <p>Publikationstyp (Pu147),</p> <p>Dokumenttyp (Pu148),</p> <p>Schöpfer (Pu149),</p> <p>Peer-reviewed (Pu150),</p> <p>Veröffentlichungsjahr (Pu151),</p> <p>Forschungsfeld (Pu141)</p> |

Ist-Stand Erfassung für den Bereich Publikationen über PUB



Der IST-Stand KDSF im Bereich Publikationen an der UBI ist gut bis sehr gut. Verfahrensverzeichnisse für die IT-Verfahren liegen derzeit nicht vor sind jedoch in Arbeit und in der Abstimmung mit der Datenschutzbeauftragten.



- Korrektur: Verfahrensverzeichnis existiert!

Ist-Stand Erfassung für den Bereich Publikationen über PUB

- Erfüllung der Kriterien für Kern und Schale (Auswertung durch AT CRIS, 09/2017)
 - Datenverfügbarkeit & -qualität
 - Datenverfügbarkeit: 80-100%
 - Datenaggregation: 60-80%
 - Datenqualität: 80-100%
 - Datenerfassung
 - Datenaktualität: 80-100%
 - Erfassungsprozess: 60-80%
 - Datenhandling: 80-100%
 - Datenschutz
 - Rechtliche Rahmenbedingungen: 80-100%
 - Verfahrensverzeichnis: 80-100%

Unterstützung des Kerndatensatz für den Bereich Publikationen in PUB

- Grundlegende Vorarbeiten
 - DFG-Projekt „PubLister – Persönliche Publikationslisten als hochschulweiter Dienst“ (2009-2011)
 - Ablösung der FoDa durch PUB
 - Einheitliches Publikationsmanagement an der Universität
 - Erlaubt konsistente Einbindung von Publikationslisten im
 - Internetauftritt des Autors / der Organisationseinheit
 - **Im Forschungsinformationssystem**
 - Konzept für die Weiterentwicklung des Drittmittelberichtswesens, 2013
 - Teilintegration von Projektinformationen als Anforderung der OpenAIRE-Guidelines im Zuge der Open Access Policy / des Mandats der Europäischen Kommission in FP7 und in H2020
- Machbarkeitsstudie bzgl. der KDSF-Konformität in PUB (2016)
 - Abdeckung der Basisdaten zu Publikationen: 82%
 - Abdeckung der Elemente aus der Schale: 30%
 - Hauptprobleme im Bereich der Unterstützung der Aggregationsniveaus
 - Fach, Organisationseinheit, Drittmittelprojekt

Verknüpfung Publikation – Projekt in PUB

Conquaire: Towards an architecture supporting continuous quality control to ensure reproducibility of research

Ayer V, Pietsch C, Vompras J, Schirwagen J, Wiljes C, Jahn N, Cimiano P (2017)
Lib Magazine 23(1/2).

Download [2016-09-09-AyerV-paper-RepSciTPDL-Conquaire.pdf](#) 143.22 KB
 DOI [10.1045/january2017-ayer](https://doi.org/10.1045/january2017-ayer)
 JRN [urn:nbn:de:0070-pub-29063567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0070-pub-29063567)
[Journal Article](#) | [Original Article](#) | [Published](#) | [English](#)

Details Files

Author **Ayer, Vidya** [UniBI ID](#); **Pietsch, Christian** [UniBI ID](#); **Vompras, Johanna** [UniBI ID](#); **Schirwagen, Jochen** [UniBI ID](#); **Wiljes, Cord** [UniBI ID](#); **Jahn, Najko** [UniBI ID](#); **Cimiano, Philipp** [UniBI ID](#)

Department **Technische Fakultät > AG Semantische Datenbanken**
Universitätsbibliothek

Center of Excellence - Cognitive Interaction Technology CITEC

Project **Continuous quality control for research data to ensure reproducibility**

Alternative Title Continuous quality control for research data to ensure reproducibility

Abstract / Notes

ABSTRACT Recently, analytical reproducibility in scientific research has been a keenly discussed topic within scientific research organizations and acknowledged as an important and fundamental goal to strive for. Scientific studies published recently have found that irreproducibility is widely prevalent within the research community even after releasing data openly. At Bielefeld University, nine research project groups from varied disciplines have embarked on a **reproducibility** journey by collaborating on the Conquaire project as case study partners. This paper introduces the Conquaire project. In particular, we describe the goals and objectives of the project as well as the underlying system architecture that relies on a DCVS system for storing data and on continuous integration principles to foster data quality. We

Continuous quality control for research data to ensure reproducibility (Project)

Project Period: 2016-02-01 – 2019-01-31
 Externally Funded

Details Publications

Acronym **CONQUAIRE**
 Principal Investigator **Philipp Cimiano**
 Department(s) **Center of Excellence - Cognitive Interaction Technology CITEC**
Universitätsbibliothek

Description **Funded for three years by the German Research Foundation (DFG), project Conquaire – Continuous Quality Control for Research Data to Ensure Reproducibility will focus on reproducibility and quality control during the research process in an institutional setting. Headed by Prof. Dr. Philipp Cimiano, CITEC's Semantic Computing Group together with nine research groups and Bielefeld University Library will develop services and tools to support researchers when creating/collecting data, versioning data (including code such as scripts used for analysis), and making their data reusable. This project aims to facilitate these tasks across the entire data lifecycle while ensuring a consistently high data and metadata quality. Based on subject-specific components, this project will identify generalised and re-usable workflows which will inform the further development of institutional research data infrastructures and policies.**

Funding Organisation **DFG**
 URL **<http://conquaire.uni-bielefeld.de>**

Wissenschaftspreise und Auszeichnungen – aus PUB

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://pub.uni-bielefeld.de/award>. The page header includes the University of Bielefeld logo and the title 'Wissenschaftspreise und Auszeichnungen'. Below the header, there are two images: one showing hands clapping and another showing a gold medal. The main content area is titled 'Wissenschaftspreise und Auszeichnungen' and features a 'Beta' badge. There are three tabs: 'Auszeichnungen', 'Preise', and 'Akademien'. The 'Auszeichnungen' tab is active, displaying a list of awards with their respective holders:

- Andrija Stampar Medal** by Prof. Dr. med. Ulrich Laaser
- Bernard Lewis Fellowship** by Dr. Patrick Obwald
- Bernard Lewis Fellowship** by Dr. Patrick Obwald
- Blaise-Pascal-Medaille** by Prof. Dr. Martin Carrier
- Centenary Medal** by Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Achim Müller
- Claude E. Shannon Award**

On the left side, there is a 'Navigation' menu with links to 'Universität Bielefeld: Portrait/Über uns', 'Portal "Forschen"', 'Publikationen', 'Forschung aktuell', and 'Exzellenzinitiative'. On the right side, there is a search bar with a 'Suche' button and a 'Los!' button. Below the search bar, there are filter options for 'Person', 'Jahr', 'Fakultät', and 'wiss. Einrichtung'. At the bottom right, there is a 'Referat für Kommunikation' logo and a link to www.uni-bielefeld.de.

Geschäftsprozesse bzgl. Publikationen in PUB

Empfehlungen und Festlegungen nach Ist-Stand Erfassung in 2017

- „Als Quellsystem für Publikationen dient das PUB-System“
- „Das für PUB bewährte System der Datenerfassung soll auf das FIS übertragen werden.“

Statt im FIS verbleiben folgende Workflows / Prozesse im Repository:

- Erfassung und Veröffentlichung von (Open Access) Publikationen (Metadaten wie Volltext) und von Forschungsdaten (Metadaten wie Dateien)
 - über manuell / vorausgefülltes Deposit-Formular
 - Mittels automatisierter Lookup- und Ingestverfahren
- Qualitätssicherungsworkflows für Publikationen und Forschungsdaten

Umsetzungsoptionen im Rahmen von CRIS.NRW

FIS als führendes System vs. Komponente einer IT-Infrastruktur

- Welche Daten sollen im FIS abgebildet werden?
- Mit welchen Systemen soll das FIS integriert werden?
- Mit welchem System sollen Berichte erstellt werden?
- Welche Geschäftsprozesse sollen im FIS abgebildet werden?

Datenmanagement

- Erfassung zentral vs. dezentral
- Verknüpfung: abhängig vs. unabhängig
- Aggregation / Ausgabe: separat vs. integriert

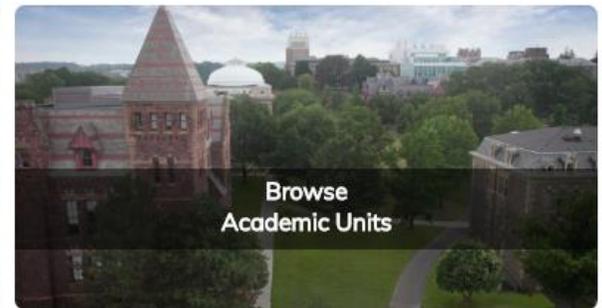
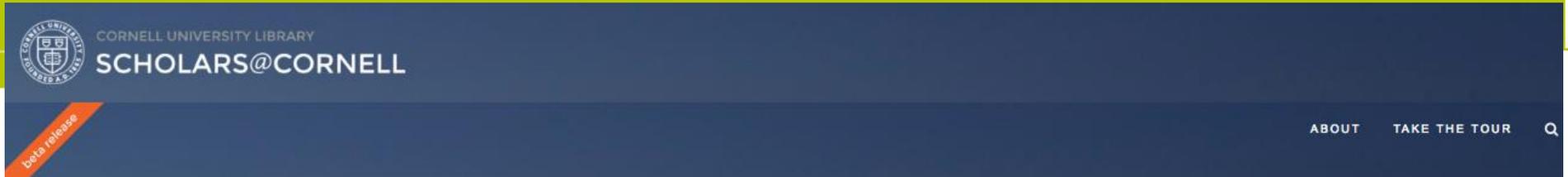
FIS erwerben, entwickeln, betreiben

- Eigenständig oder im Konsortium
- Selber hosten oder hosten lassen

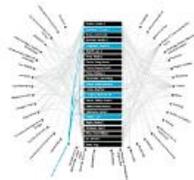
Umsetzungsoptionen – Anbieter und Softwareplattformen

| Genossenschaft | Software- und Supportanbieter | | Eigenentwicklung |
|--|--|--|------------------|
| | kommerzielle Lösung | Open Source Lösung | |
| HIS eG: HISinOne-Modul Forschungsmanagement + Doktorandenmanagement | Elsevier: PURE | 4science: DSpaceCRIS | |
| | Clarivate Analytics: Converis | TU Warschau: OMEGA-PSIR | |
| | SYMPLECTIC: Elements | TIB: VIVO | |

Beispiel Forschungsportal der Cornell University



The Visualizations



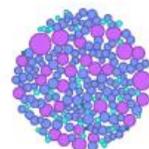
Research Interests



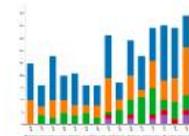
Keyword Clouds



Global Collaborations



Grants and Contracts



Journals and Proceedings

Referenzen

Kerndatensatz Forschung:

<https://www.kerndatensatz-forschung.de/>

Kooperationsprojekt CRIS.NRW:

<https://www.uni-muenster.de/CRIS.NRW/>

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

